

Jahrg. 1895.

Nr. VIII.

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen
Classe vom 14. März 1895.

Der Secretär legt das erschienene Heft VIII—X (October bis December 1894), Abtheilung I des 103. Bandes der Sitzungsberichte vor, womit nun der Druck dieses Bandes in allen Abtheilungen vollendet ist.

Das w. M. Herr Oberbergrath E. Mojsisovics Edler v. Mojsvár legt eine Abhandlung von Dr. Carl Diener vor, unter dem Titel: »Mittheilungen über triadische Cephalopodenfaunen von der Ussuri-Bucht und der Insel Russkij in der ostsibirischen Küstenprovinz«.

Im Jahre 1887 entdeckte Herr Margaritow fossilreiche Ablagerungen in der ostsibirischen Küstenprovinz, welche dann im Jahre 1890 von Herrn Bergingenieur I. L. Iwanow näher untersucht und ausgebeutet wurden.

Die gesammelten Fossilien, welche insbesondere aus der Umgebung der Ussuri-Bucht (bei Wladiwostok) und von der Insel Russkij stammen, wurden von der Direction der kais. russischen geologischen Reichsanstalt in St. Petersburg an Herrn Oberbergrath Dr. v. Mojsisovics nach Wien zur Untersuchung gesendet und von diesem wurde Herr Dr. Carl Diener für die Bearbeitung der ziemlich zahlreichen Cephalopoden gewonnen, nachdem die vorläufige Durchsicht ergeben hatte, dass sich aller Wahrscheinlichkeit nach engere Beziehungen mit den untertriadischen Cephalopodenfaunen des Himalaya heraus-

stellen dürften, deren Bearbeitung gleichfalls Herrn Dr. Diener nach dessen Rückkehr aus dem Himalaya anvertraut worden war.

In den Aufsammlungen aus Ostsibirien sind zwei, auch lithologisch leicht auseinander zu haltende, altersverschiedene Horizonte vertreten, von welchen der jüngere, vom Alter des Muschelkalkes, durch Ammoniten aus den Gattungen *Ptychites*, *Monophyllites* (*sichoticus* n. sp.) und *Acrochordiceras* repräsentiert wird.

Die überwiegende Mehrzahl der untersuchten Cephalopoden gehört einem untertriadischen Niveau an, welches 20 Arten aus den Gattungen *Nautilus*, *Orthoceras*, *Dinarites*, *Ceratites*, *Danubites*, *Ussuria* (nov. gen.), *Pseudosageceras* (nov. gen.), *Proptychites*, *Xenaspis*, *Ophiceras*, *Meekoceras*, *Kingites* und *Konninckites* geliefert hat. Von diesen Formen stimmt keine spezifisch mit Arten der nordsibirischen Olenekschichten überein, dagegen zeigt sich mehrfach nahe Übereinstimmung und in einigen Fällen auch spezifische Identität mit Formen aus den *Otoceras beds* des Himalaya und den Ceratite Marls der Salt Range. Es dürfte daher gerechtfertigt sein, die ältere ostsibirische Fauna beiläufig mit den *Otoceras beds* des Himalaya zu parallelisieren.

Durch diese Feststellung ist nun auch in der Umrandung des pacifischen Oceans die tiefste Stufe der Buntsandstein-Formation nachgewiesen und ist auch für dieses Niveau der faunistische Zusammenhang zwischen der arktisch-pacifischen und der indischen Triasprovinz festgestellt worden.

Das w. M. Herr Prof. A. Weichselbaum überreicht eine Abhandlung aus dem pathologisch-anatomischen Institute der k. k. Universität in Wien von Dr. K. Buday, betitelt: »Beiträge zur Lehre von der Osteogenesis imperfecta«.

Das w. M. Herr Director E. Weiss überreicht eine Abhandlung von Prof. Dr. J. v. Hepperger in Graz unter dem Titel: »Über die Helligkeit des verfinsterten Mondes und die scheinbare Vergrößerung des Erdschattens«.